

Unterstützung der Aufgabenträger bei der Umsetzung der Maßnahmenprogramme zur Verminderung der Einträge aus dem Bereich **Landwirtschaft**

12. Sächsische Gewässertage 27.11.2015 in Dresden



Umsetzungskonzept im Bereich Landwirtschaft zur Reduzierung von Stoffeinträgen in Gewässer

→ Kooperativer Ansatz

Grundlegende Maßnahmen	Ergänzende Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none">▶ Nitratrichtlinie → Umsetzung Düngeverordnung → Umsetzung SächsDuSVO▶ EU – Vorschriften zum Pflanzenschutz → Umsetzung Pflanzenschutzgesetz▶ Klärschlammrichtlinie → Umsetzung Klärschlamm-VO etc. <p>Greening</p>	<p>Fördermaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Agrarumweltmaßnahmen zur stoffeintragsmindernden Bewirtschaftung▶ weitere flächenbezogenen sowie investive Maßnahmen mit Beitrag zur Stoffeintragsminderung	<p>Wissens- und Erfahrungstransfer</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Prioritäre Gebiete: 10 Arbeitskreise<ul style="list-style-type: none">- Workshops- Demonstrationen- Feldtage▶ Landesweit: Feldtage Fachveranstaltungen

Unterstützung bei Umsetzung grundlegender Maßnahmen und Greening

z. B. Umsetzung DüV / novellierte DüV

- ▶ Fachinformationsveranstaltungen, Broschüre, Internet
- ▶ Angebot / Anpassung Düngebedarfs-/Bilanzierungsprogramm **BEFU**

Greening → 5% ökologische Vorrangflächen auf Ackerland
→ vielfältige Optionen, Flächengewichtungsfaktoren 0,3 - 1,5

- ▶ Information / Wissenstransfer
→ Erhebliche Beiträge zur Stoffeintragsminderung bei gezielter Umsetzung
z. B.:
 - Brachefläche (1,0) oder Leguminosenanbau (0,7) zum Erosionsschutz,
 - Pufferstreifen (1,5) / Feldränder/-raine (1,5) 1 - 20 m an Gewässern,
 - Zwischenfruchtanbau (0,3)

Umsetzungskonzept im Bereich Landwirtschaft zur Reduzierung von Stoffeinträgen in Gewässer

→ Kooperativer Ansatz

Grundlegende Maßnahmen	Ergänzende Maßnahmen	
<p>▶ Nitratrichtlinie → Umsetzung Düngeverordnung → Umsetzung SächsDuSVO</p> <p>▶ EU – Vorschriften zum Pflanzenschutz → Umsetzung Pflanzenschutzgesetz</p> <p>▶ Klärschlammrichtlinie → Umsetzung Klärschlamm-VO etc.</p> <p>Greening</p>	<p>Fördermaßnahmen</p> <p>▶ Agrarumweltmaßnahmen zur stoffeintragsmindernden Bewirtschaftung</p> <p>▶ weitere flächenbezogenen sowie investive Maßnahmen mit Beitrag zur Stoffeintragsminderung</p>	<p>Wissens- und Erfahrungstransfer</p> <p>▶ Prioritäre Gebiete: 10 Arbeitskreise - Workshops - Demonstrationen - Feldtage</p> <p>▶ Landesweit: Feldtage Fachveranstaltungen</p>

Unterstützung durch flächenbezogene Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (RL AUK/2015)

Anbau von Zwischenfrüchten (78 €/ha)

- ▶ auf $\geq 5\%$ der AF incl. Untersaaten
- ▶ Kein PSM-Einsatz zw. Hauptfruchternte und 15. Februar



Umweltschonender Ackerfutter-/ Leguminosenanbau (244 €/ha)

- ▶ auf $\geq 10\%$ der AF und ≥ 3 ha
- ▶ jährliche Rotation möglich



Unterstützung durch flächenbezogene Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (RL AUK/2015)

Streifensaat / Direktsaat (80 €/ha)

- ▶ auf mindestens 1 Schlag / Jahr
- ▶ jährlicher Wechsel der Fläche möglich

Grünstreifen auf Ackerland (313 €/ha)

- ▶ Mindestbreite 6 m
- ▶ Kein Dünger / PSM



Unterstützung durch Förderung des Ökolandbau (RL ÖBL/2015)

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Flächenbezogene Förderung des ökologischen /biologischen Landbaus (Umstellung / Beibehaltung)

Ackerbau / Grünlandwirtschaft 230 €/ha

Gemüsebau 413 €/ha

Dauer-/ Obst-/Baumschulkulturen 890 €/ha

- ▶ Umfangreiche Kombination mit Maßnahmen n. RL AUK/2015 möglich => ↑ Attraktivität
- ▶ Erhöhung Umstellungsprämie in Prüfung



Unterstützung durch weitere flächenbezogene und investive Fördermaßnahmen

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Weitere Flächenbezogene Maßnahmen nach RL AUK/2015 u. a.:

- ▶ Selbstbegrünte **Brache** (einjährig: 747 €/ha / mehrjährig: 607 €/ha)
- ▶ **Blühflächen** (einjährig: 831 €/ha / mehrjährig: 835 €/ha)
- ▶ **Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung** (662 bzw. 581 €/ha)
- ▶ **überwinternde Stoppel** (100 €/ha)

Investive Maßnahmen nach RL LIW/2014 (25% Zuschuss)

- ▶ **Erhöhung der Lagerkapazität** für Gülle, Jauche, Gärreste, Festmist, Silosickersaft von 6 auf mindestens 9 Monate
- ▶ Maschinen/Geräte zur **Injektion/Direkteinbringung von Flüssigung**
- ▶ **innovative Spezialtechnik**

Umsetzungskonzept im Bereich Landwirtschaft zur Reduzierung von Stoffeinträgen in Gewässer

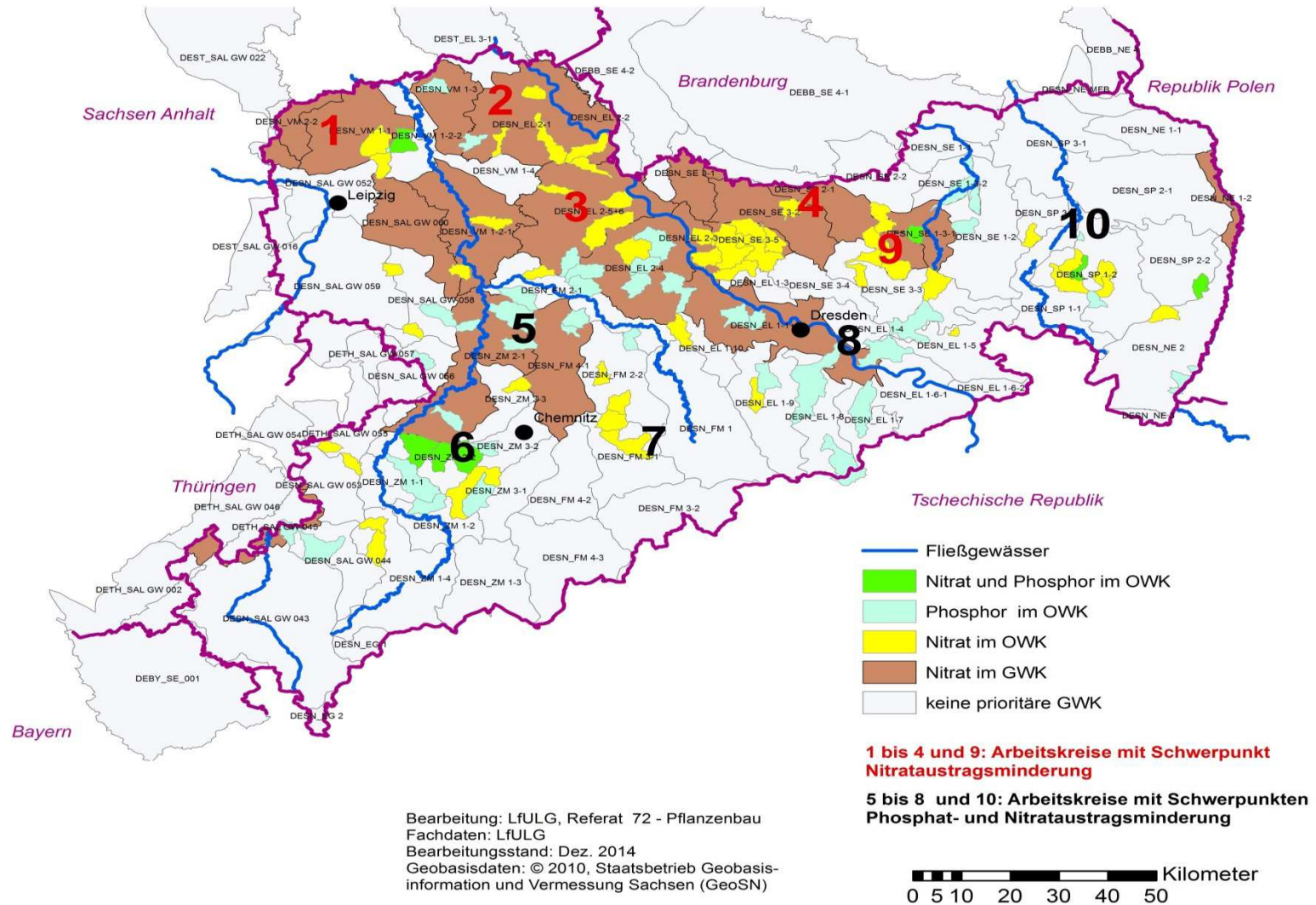
→ Kooperativer Ansatz

Grundlegende Maßnahmen	Ergänzende Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none">▶ Nitratrichtlinie → Umsetzung Düngeverordnung → Umsetzung SächsDuSVO▶ EU – Vorschriften zum Pflanzenschutz → Umsetzung Pflanzenschutzgesetz▶ Klärschlammrichtlinie → Umsetzung Klärschlamm-VO etc. <p>Greening</p>	<p>Fördermaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Agrarumweltmaßnahmen zur stoffeintragsmindernden Bewirtschaftung▶ weitere flächenbezogenen sowie investive Maßnahmen mit Beitrag zur Stoffeintragsminderung	<p>Wissens- und Erfahrungstransfer</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Prioritäre Gebiete: 10 Arbeitskreise<ul style="list-style-type: none">- Workshops- Demonstrationen- Feldtage▶ Landesweit: Feldtage Fachveranstaltungen

Netzwerk Wissens-/Erfahrungstransfer



Arbeitskreise in prioritären Gebieten im 2. Bewirtschaftungszeitraum



Schwerpunkte Wissenstransfer incl. Demonstrationen

- ▶ Biomasseabhängige N-Düngung zu Winterraps (sensorgestützt)
- ▶ Teilschlagspezifische N-Düngung auf heterogenen Schlägen
- ▶ effizienter Einsatz von Wirtschaftsdüngern
(v. a. im Frühjahr auch zu Getreide mit Schlitztechnik u. mit Nitrifikationshemmer)
- ▶ Injektionsdüngung zu verschiedenen Ackerkulturen sowie Unterfußdüngung zu Raps und Getreide
- ▶ Streifenbearbeitung mit Unterflur-/Unterfußdüngung zu Raps und Mais
- ▶ Einzelkornsaat Winterraps oder Minderung der Aussaatstärke
- ▶ Zwischenfruchtanbau (Gemenge mit hoher N-Aufnahme) sowie Untersaat zu Mais
- ▶ Umfassender Erosionsschutz: Pfluglose Verfahren plus ergänzende Maßnahmen
- ▶ Gerätefahrerschulungen zum gewässerschonenden PSM-Einsatz

Schwerpunkte Wissenstransfer incl. Demonstrationen

- ▶ Biomasseabhängige N-Düngung zu Winterraps (sensorgestützt)
- ▶ Teilschlagspezifische N-Düngung auf heterogenen Schlägen
- **Es besteht ein erhebliches Potenzial zur Verbesserung der N-Effizienz und zur Minderung landwirtschaftlicher Stoffeinträge**
- **Wissens-/Erfahrungstransfer stellt ein effizientes Verfahren dar, um dieses Potenzial auszuschöpfen**
- ▶ Einzelkornsaat Winterraps oder Minderung der Aussaatstärke
- ▶ Zwischenfruchtanbau (Gemenge mit hoher N-Aufnahme) sowie Untersaat zu Mais
- ▶ Umfassender Erosionsschutz: Pfluglose Verfahren plus ergänzende Maßnahmen
- ▶ Gerätefahrerschulungen zum gewässerschonenden PSM-Einsatz

Minderungspotenziale von 2012 bis 2021

Abschätzung des Potenzials zur Minderung der partikelgebundenen P- Einträge sowie der N- Austräge aus der Bodenzone sächsischer Ackerflächen bis Zeitschnitt 2021 gegenüber Zeitschnitt 2012

(Summenwirkung von novellierter DüV, flächenbezogenen Agrarumwelt-Maßnahmen (nur AL1 bis AL4) incl. Ökolandbau, Anwendung konservierender Bodenbearbeitung ohne Förderung, Greening (nur z. T.) sowie Wissenstransfer in prioritären Gebieten)

Stickstoff

- Austrag aus Bodenzone

4.630 t/Jahr

21,0 %

Phosphor

- nur partikelgebundene Austräge / Einträge
in die Gewässer

15,1 t/Jahr

13,5 %

Quelle: LfULG

Schlussfolgerungen

Freistaat Sachsen unterstützt die sächsischen Landwirte umfassend bei der Umsetzung stoffeintragsmindernder Maßnahmen.

Es bestehen erhebliche Potenziale zur weiteren Stoffeintragsminderung durch

- ▶ die vorgesehene Novellierung der DüV
- ▶ eine gezielte Greening-Umsetzung zur Stoffeintragsminderung
- ▶ die angebotenen flächenbezogenen und investiven Fördermaßnahmen
- ▶ den künftigen Wissenstransfer
 - Einbeziehung Dritter
 - Ausweitung und fachliche Vertiefung der Angebote (PSM-Gerätefahrerschulungen, Umsetzung der Ergebnisse der Demonstrationen und umfassenderer Erosionsschutz)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

**Posterausstellung
„Landwirtschaft und WRRL“**